



Freunde in der Welt

Braunschweigs Partner- und Freundschaftsstädte



Jahresrückblick 2020

Internationale Beziehungen

Die Stadt Braunschweig pflegt Kontakte zu zahlreichen Städten in unterschiedlichen Ländern. Zu den vertraglich vereinbarten Beziehungen zählen sieben Städtepartnerschaften und zwei Städtefreundschaften. Der vorliegende Bericht gibt einen Überblick über die Aktivitäten der Stelle Internationale Beziehungen des Referats Steuerungsdienst im Jahr 2020.

Aufgrund der Corona-Pandemie mussten zahlreiche geplante Veranstaltungen, Jubiläumsfeiern, das Sommerfest mit den internationalen Vereinen, die Schüleraustausche und Jugendbegegnungen, Künstleraustausche und Bürgerreisen ab März abgesagt werden. Auch wenn keine persönlichen Treffen mehr möglich waren, blieb der enge Kontakt zu unseren Partner- und Freundschaftsstädten ungebrochen.

Viele Aktivitäten sollen 2021 nachgeholt werden, sofern die Lage es zulässt. Dies betrifft insbesondere die Jubiläumsfeiern mit Bandung (60 Jahre 2020), aber auch die Bürgerreisen nach Kiryat Tivon und Bath. Auch nach Kasan soll 2021 eine Bürgerreise führen.

Auch 2021 stehen zwei Jubiläen an, nämlich 50 Jahre Städtepartnerschaft mit Bath und zeh Jahre Städtepartnerschaft mit Zhuhai. In diesem Zusammenhang stehen zwei geplante Widmungen im Kiryat Tivon-Park an.

Übergreifende Aktivitäten

Solidarität und Austausch zu Corona-Zeiten

Nachdem die Stelle „Internationale Beziehungen“ ihre Partner- und Freundschaftsstädte gebeten hatte, über die Lage vor Ort zu informieren, berichtete auch die „Braunschweiger Zeitung“ im Mai über die Pandemie in den Partnerkommunen und Freundschaftsstädten (<https://www.braunschweiger-zeitung.de/braunschweig/article228907519/Wie-ist-die-Lage-in-unseren-Partnerstaedten.html>).

Die Stadt Bandung bat um Auskunft über die in Braunschweig verhängten Corona-Maßnahmen, um einen Vergleich zu haben, ob und wieweit die Maßnahmen in Bandung möglicherweise erweitert oder ergänzt werden können.

Darüber hinaus übermittelte der Braunschweiger Oberbürgermeister allen Partnerstädten und befreundeten Städten Solidaritätsbekundungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie, in denen er Durchhaltevermögen und Zuversicht wünschte.

75 Jahre Frieden: Oberbürgermeister Markurth schrieb an Partner- und Freundschaftsstädte

Auch in Zeiten von Corona wurden die Schrecken des Zweiten Weltkrieges nicht vergessen. Anlässlich des 75. Jahrestages des Endes des Zweiten Weltkrieges in Europa am 8. Mai wandte sich Oberbürgermeister Ulrich Markurth schriftlich an die vom Krieg betroffenen Partner- und Freundschaftsstädte Braunschweigs. So haben Nîmes (Frankreich) und Bath (Großbritannien) als Partnerstädte sowie Kasan (Russische Föderation) und Omaha (USA) als Freunde der Stadt Braunschweig jeweils Schreiben erhalten, in denen zum „Tag der Befreiung von der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft“ zum Ausdruck gebracht wurde, dass die Stadt Braunschweig in Trauer aller Opfer des Krieges zu gedenkt – insbesondere aller Völker, die unter dem NS-Regime gelitten und deren Bürgerinnen und Bürger ihr Leben verloren haben.

Artikel in Braunschweigs Stadtblog

In dem durch die Braunschweig Stadtmarketing GmbH veröffentlichten Blog [„Leben in der Löwenstadt“](#) berichten Akteure aus den neun Partner- und Freundschaftsstädten über Silvestertraditionen und landestypische Gerichte zu Silvester.



Was unsere Freunde an Silvester essen



Geschrieben von Maria Simon:
Maria entdeckt mit Vorliebe die vielfältige Kultur in getrost die Stadt zu genießen aber auch die vielen Möglichkeiten, die grünen Dauen und vor allem gut zu essen.





Bandung/Indonesien

210-jähriges Gründungsjubiläum der Stadt Bandung

Anlässlich der Feierlichkeiten zum 210. Gründungstag der Stadt Bandung hat Oberbürgermeister Ulrich Markurth im August eine Video-Grußbotschaft nach Bandung gesandt, in der er der Stadt Bandung und ihren Bürgerinnen und Bürgern zum Jubiläum gratulierte und mitteilte, dass die Stadt Braunschweig sich auf eine weitere Zusammenarbeit mit Bandung sowie auf die 60-Jahr-Feier der Städtepartnerschaft freut, die aufgrund der Pandemie verschoben werden musste. Die Videobotschaft wurde auf den Seiten der Stadt Bandung veröffentlicht.



Ein Standbild aus der Videobotschaft des Oberbürgermeisters

60-jähriges Jubiläum der Städtepartnerschaft

Auch in Braunschweig sollte im Jahr 2020 das 60. Jubiläum der Städtepartnerschaft mit Bandung gefeiert werden. Neben einem offiziellen Festakt waren die Benennung einer Brücke nach Bandung verbunden mit einem Bürgerfest, ein indonesischer Markt auf dem Rathausvorplatz sowie weitere Programmpunkte geplant. Auch eine offizielle Delegation aus Bandung sollte nach Braunschweig kommen, um an den Jubiläumsveranstaltungen teilzunehmen. Aufgrund der Pandemie wurden jedoch alle Vorhaben auf das Jahr 2021 verschoben.

Generalkonsulat Hamburg beim Schoduvell

Das Generalkonsulat der Republik Indonesien aus Hamburg nahm auch im Jahr 2020 am Braunschweiger Schoduvell teil. Während Tänzerinnen und Tänzer in traditioneller Kleidung mit typisch indonesischen Süßigkeiten ihr Land präsentierten, schaute die offizielle Delegation unter der Leitung des Generalkonsuls Dr. Bambang Susanto dem Spektakel vom Balkon des Altstadtrathauses zu.



Die indonesischen Gäste beim Empfang des Zugmarschalls in der Volkswagen Halle

Antrittsbesuch des neuen Generalkonsuls bei Oberbürgermeister Markurth

Am 7. Oktober 2020 stattete der neue Generalkonsul der Republik Indonesien aus Hamburg, Ardian Wicaksono, seinen Antrittsbesuch bei Oberbürgermeister Ulrich Markurth ab.

Dabei wurden Aktivitäten für das nachzuholende Jubiläumsjahr, die Planungen für die Jubiläumsfeier im Jahr 2021 sowie neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen Braunschweig und Bandung besprochen.



Generalkonsul Ardian Wicaksono und Oberbürgermeister Ulrich Markurth bei der Übergabe des Gastgeschenks



Bath/Großbritannien

Bürgerreise und Besuch einer offiziellen Delegation

Eine geplante Delegationsreise unter Leitung von Oberbürgermeister Ulrich Markurth sowie eine Bürgerreise nach Bath mussten leider aufgrund der Pandemie abgesagt werden. Die zahlreichen Anmeldungen für die Bürgerreise belegen das große Interesse an einer Reise in die britische Partnerstadt. Es ist vorgesehen, die Reise erneut zu planen, sobald die Lage dies zulässt.

Auch weitere bereits geplante Aktivitäten zwischen Vereinen und Akteuren aus beiden Städten wie z. B. der traditionelle Austausch der Bridge-Clubs aus Braunschweig und Bath mussten auf unbestimmte Zeit verschoben werden.

Leider konnten der etablierte Schüleraustausch zwischen der Ricarda-Huch-Schule und der King Edward`s School, aber auch die beruflichen Praktika der Heinrich-Büssing-Schule Berufsbildende Schulen Technik in Bath nicht stattfinden.



Kasan/Russische Föd.

Jugendbegegnung

Die Jugendbegegnung zwischen Schülerinnen und Schülern der Wilhelm-Bracke-Gesamtschule, dem Ricarda-Huch-Gymnasium und einer Kasaner Partnerschule musste 2020 ausfallen. Der vom Fachbereich Kinder, Jugend und Familie organisierte Austausch soll 2021 wiederaufgenommen werden.



Kiryat Tivon/Israel

Verleihung der Ehrenbürgerwürde an Sally Perel mit Unterstützung der Partnerstadt

Oberbürgermeister Ulrich Markurth hat am 26. August Salomon „Sally“ Perel offiziell die Ehrenbürgerwürde der Stadt Braunschweig verliehen. Aufgrund der Pandemie konnte Sally Perel nicht persönlich aus Israel anreisen. Stattdessen wurden er und der Bürgermeister der Braunschweiger Partnerstadt Kiryat Tivon, Ido Grinblum, sowie weitere Gäste aus dem Rathaus in Kiryat Tivon per Video für eine bewegende Zeremonie zugeschaltet.



Bürgermeister Grinblum aus der israelischen Partnerstadt überreicht Sally Perel die Ehrenbürgerurkunde

So hat die partnerschaftliche Verbundenheit zwischen Braunschweig und Kiryat Tivon trotz der Pandemie oder gerade wegen der Pandemie eine einmalige und unvergessliche Kooperation hervorgebracht. Darüber hinaus hat die Stadt Kiryat Tivon Salomon Perel zum Freund gewonnen. Der Entfernung und den von Covid-19 auferlegten Maßnahmen zum Trotz und dank Sally Perel waren sich Braunschweig und Kiryat Tivon noch nie so nah wie an diesem Tag. Dies soll auch in Zukunft so bleiben.



Sally Perel spricht Dankesworte an Braunschweig (© Miriam Rauch)



Miriam Rauch, Sally Perel, Bürgermeister Ido Grinblum, Uri Themal (v. l. n. r.) (© Miriam Rauch)

Jüdische Kulturtage

Das „Israel Jacobson Netzwerk für jüdische Kultur und Geschichte e. V.“ hat – begleitet von der Stadt Braunschweig – erstmals im Herbst 2020 Jüdische Kulturtage für Braunschweig und die Region durchgeführt.

Das Israel Jacobson Netzwerk hat es sich zum Ziel gesetzt, authentische Orte und Objekte jüdischer Kultur in Geschichte und Gegenwart als wesentliche Aspekte der kulturellen Identität in der Region und darüber hinaus bekannt zu machen.

Die Jüdischen Kulturtage legen einen besonderen Schwerpunkt auf das Gespräch mit der heutigen jüdischen Gemeinschaft. Analoge und digitale Veranstaltungen ermöglichten den Austausch mit Vertreterinnen und Vertretern von jüdischen Gemeinden in der Region. Zudem standen Stadtrundgänge auf jüdischen Spuren, geführte Besuche jüdischer Friedhöfe sowie Ausstellungen, Vorträge, Lesungen, Konzerte und Filmvorführungen auf dem Programm.

In diesem Zusammenhang wurde in Kooperation mit der Stelle „Internationale Beziehungen“ der Stadt Braunschweig, der Jüdischen Gemeinde und Braunschweigs Partnerstadt Kiryat Tivon eine Online-Veranstaltung vorbereitet.

Moderator Michael Brandt interviewte Frau Renate Wagner-Redding, Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde Braunschweig und Rabbiner Uri Themal aus Kiryat Tivon. Sie sprachen über das jüdische Leben in Braunschweig und in Kiryat Tivon sowie über jüdischen Bräuche und Festtage wie das jüdische Neujahrsfest.

Die beiden Interviews sind auf dem YouTube-Kanal des Israel Jacobson Netzwerk verfügbar:

<https://www.youtube.com/watch?v=zW9sSBi5W3o>

<https://www.youtube.com/watch?v=Fv3ie1odNJY>



Rabbiner Uri Themal aus Kiryat Tivon und Renate Wagner-Redding, Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde Braunschweig

Künstleraustausch, Jugendbegegnungen sowie Schüleraustausch

Leider konnten die jährlich wiederkehrenden Projekte wie der Künstleraustausch, die Jugendbegegnungen des Fachbereichs Kinder, Jugend und Familie der Stadt Braunschweig sowie der Schüleraustausch zwischen den Waldorfschulen beider Städte aufgrund der Pandemie nicht verwirklicht werden.



Magdeburg

30 Jahre Wiedervereinigung: Diskussion mit Zeitzeugen aus Braunschweig und Magdeburg

Anlässlich des 30. Jahrestags der Wiedervereinigung beider deutscher Staaten am 3. Oktober 1990 fand am Freitag, 2. Oktober 2020, in der Stadthalle eine Diskussionsveranstaltung mit Zeitzeugen aus Politik und Gesellschaft statt. Rund 150 interessierte Bürgerinnen und Bürger, darunter etliche Schülerinnen und Schüler, nahmen an der Veranstaltung teil.



Die Zeitzeuginnen und Zeitzeugen mit der Moderatorin und dem Braunschweiger Oberbürgermeister beim Abschluss der Veranstaltung (© Philipp Ziebart/BestPixels.de)

Nach Grußworten von Braunschweigs Oberbürgermeister Ulrich Markurth und Magdeburgs Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper hielt Oberbürgermeister a. D. Dr. Gert Hoffmann einen Impulsvortrag zum Thema „Deutsche Einheit“.

Anschließend moderierte die Journalistin Ingeborg Obi-Preuß drei Diskussionsrunden: mit Gerhard Glogowski (Niedersächsischer Ministerpräsident a. D., ehemaliger Oberbürgermeister und Ehrenbürger der Stadt Braunschweig) und Dr. Wilhelm Polte (ehemaliger Oberbürgermeister und Ehrenbürger der Landeshauptstadt Magdeburg); mit Ute Mühler und Sabine Meyer (ehemalige Lehrerinnen aus Magdeburg und Braunschweig); mit Prof. Dr. Eckhardt Fuchs (Direktor des Georg-Eckert-Instituts – Leibniz-Institut für internationale Schulbuchforschung), Prof. Dr. Matthias Puhle (ehemaliger Beigeordneter der Landeshauptstadt Magdeburg) sowie Dr. Rüdiger Koch (ehemaliger Bürgermeister und Beigeordneter der Landeshauptstadt Magdeburg).

Während der Diskussionsrunden wurden die Ereignisse rund um den 3. Oktober 1990 aus den unterschiedlichen Perspektiven der Teilnehmerinnen und Teilnehmer beleuchtet: von dem ersten Kontakt zwischen den damaligen Stadtoberhäuptern fast drei Jahre vor der Wiedervereinigung über sehr persönliche und emotionale Schilderungen bis hin zu den

Schwierigkeiten, die es nach der ersten Euphorie über die Wiedervereinigung und die gewonnenen Freiheiten gab. So fand ein Gedankenaustausch statt, der die Zuhörerinnen und Zuhörer in den Bann zog und bewegte.



Nîmes/Frankreich

Beteiligung eines Nîmer Künstlers am Kunstmarkt des FBK

In Anlehnung an den bereits bestehenden Künftleraustausch zwischen Kiryat Tivon und Braunschweig war für 2020 geplant, auch einen Nîmer Künstler einzuladen, seine Bilder auf dem jährlichen Kunstmarkt des „Freundeskreises Bildender Künstler“ (FBK) auszustellen. Diese Aktivität wurde auf den Herbst 2021 verschoben und könnte den Auftakt eines Austauschs der Kunstschaffenden aus Nîmes und Braunschweig darstellen.



Omaha/USA

Leider gab es in 2020 keine Möglichkeit für einen Austausch mit der Freundschaftsstadt Omaha. So konnten auch die Jugendbegegnungen des Fachbereichs Kinder, Jugend und Familie nicht stattfinden, die in enger Zusammenarbeit mit dem Braunschweiger Gymnasium Raabeschule und der Harry A. Burke High School in Omaha erfolgen. Ebenso entfiel der Schüleraustausch zwischen der Hoffmann-von-Fallerleben Schule und der Omaha North High Magnet School.



Harry A. Burke High School Omaha
(© Carol Stoltenberg)



Omaha North High Magnet School
(© Carol Stoltenberg)



Sousse/Tunesien

40 Jahre Partnerschaft mit Sousse

Braunschweig und die tunesische Stadt Sousse feierten 2020 gemeinsam das 40-jährige Bestehen ihrer Städtepartnerschaft. Aus diesem Anlass besuchte uns vom 20. bis 26. Februar 2020 eine Sousser Delegation. Dazu gehörten der Bürgermeister Dr. Mohamed Ikbel Khaled sowie vier Vertreterinnen und Vertreter aus den Bereichen Umwelt, Tourismus und Kultur.

Anlässlich des Jubiläums hatte Braunschweig zu einem festlichen Empfang am 21. Februar 2020 in das Schloss Richmond eingeladen. Rund 40 Gäste folgten der Einladung. Nach den Grußworten trug sich der Sousser Bürgermeister in das Goldene Buch der Stadt Braunschweig ein. Musikalisch umrahmt wurde der Festakt von einer Folkloregruppe aus Sousse.



Ministerpräsident a. D. und Ehrenbürger Gerhard Glogowski, Oberbürgermeister Ulrich Markurth, die tunesische Konsulin Sonia Ben Amor, Christoph Unger, Präsident des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK), der Bürgermeister von Sousse, Dr. Mohamed Ikbel Khaled (von links)



Die Stadtobertäuber der beiden Partnerstädte bei der Überreichung eines Braunschweiger Löwen als Gastgeschenk

Entsprechend dem Motto, „Braunschweig – weltoffen und international, so ist auch unser Karneval!“ stand auch die Teilnahme am Braunschweiger Schoduvél am 23. Februar auf dem Programm. Die Gäste präsentierten sich hier auf einem eigens geschmückten Wagen und wurden von der traditionellen Musikgruppe aus Sousse begleitet, die auch schon beim bereits erwähnten Festakt aufgespielt hatte.



Die Sousser Musiker sorgten auf dem Schoduvél als Fußtruppe für Stimmung.

Der Besuch unserer Sousser Partner wurde aber auch für einen vielfältigen inhaltlichen Austausch genutzt. Gemeinsam mit dem Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) wurden Möglichkeiten eruiert, die Reaktion der lokalen Rettungskräfte auf Verkehrsunfälle in Tunesien zu verbessern. Im Fokus standen dabei potenzielle Schulungen im Hinblick auf das Krisenmanagement, aber auch die konkrete Rettung von Verunfallten.

Mit der TU Braunschweig gab es einen Austausch zur Renaturierung des tunesischen Flusses Hamdoun. Des Weiteren erfolgten Arbeitsgespräche zur Bürgerbeteiligung beim Braunschweiger Ideen- und Beschwerdemanagement und zu touristischen Fragestellungen beim Braunschweiger Stadtmarketing. Nicht zuletzt rundete ein umfangreiches Begleitprogramm den Delegationsbesuch ab.

Zusammenarbeit zur Verbesserung der Gewässerqualität des Fluss Hamdoun

Im Anschluss an den fachlichen Austausch im Rahmen des o. g. Delegationsbesuchs aus Sousse haben die TU Braunschweig und die Universität Sousse gemeinsam mit einem deutschen und einem tunesischen Ingenieurbüro beim Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und dem tunesischen Bildungsministerium eine Förderung für die Errichtung einer Pflanzenkläranlage am Fluss Hamdoun beantragt.

Da das Einzugsgebiet des Hamdoun im Gebiet der Gouvernorate von Sousse und Monastir liegt und um die Chancen auf die Bewilligung der Projektmittel zu erhöhen, haben

Braunschweig und Monastirs Partnerstadt Münster den Vorprojektantrag im April 2020 mit einem gemeinsamen Unterstützungsschreiben begleitet.

Im Dezember teilte die Auswahlkommission für deutsch-tunesische Projekte mit, dass der Projektantrag leider nicht berücksichtigt werden konnte. Es muss nun überlegt werden, wie die Zusammenarbeit für das Projekt „Fluss Hamdoun“, das bereits 2014 ins Leben gerufen wurde, fortgeführt werden kann.



Zhuhai/China

40-jähriges Jubiläum der Sonderwirtschaftszone Zhuhai

Am 26. August 1980 wurde Zhuhai als eine der ersten vier Sonderwirtschaftszonen in China ausgewiesen. Da aufgrund der Pandemie keine Feierlichkeiten mit persönlichen Begegnungen möglich waren, hat die Stadt Zhuhai bei einer öffentlichen Veranstaltung die Grußbotschaften sowie Imagefilme verschiedener Partnerstädte auf der Fassade des Opernhauses Zhuhai präsentiert. Auch die Video-Grußbotschaft von Oberbürgermeister Ulrich Markurth war dort im Rahmen der Feierlichkeiten zum Jubiläum „40 Jahre Sonderwirtschaftszone Zhuhai“ zu sehen. Eine Ausstellung über die Partnerstädte mit verschiedenen Aktionen, wie z. B. ein Städtepartnerschaftsquiz, rundeten die Feierlichkeiten ab.



Die Videobotschaft des Oberbürgermeisters sowie der Stadtfilm „Löwenstadt“ wurden auf die muschelförmige Fassade des Opernhauses Zhuhai projiziert.

Auch im lokalen Fernsehen waren Auszüge der Grußbotschaft sowie des Stadtfilms aus Braunschweig zu sehen.



Ein Standbild aus dem TV-Beitrag

Schüleraustausch zwischen Braunschweig und Zhuhai

Aufgrund der Corona-Pandemie konnte leider kein Schüleraustausch zwischen der Zhuhai High School No.1 und den beiden Braunschweiger Partnerschulen, dem Gymnasium Martino-Katharineum und dem Gymnasium Hoffmann-von-Fallerleben-Schule, stattfinden. Anlässlich des 60-jährigen Schuljubiläums der Zhuhai High School No.1 im Dezember übersandten die Braunschweiger Partnerschulen Glückwünsche.

Internationale Vereine

Mit den folgenden Vereinen, die unsere Städtepartnerschaftsarbeit tatkräftig unterstützen, fand ein regelmäßiger Austausch statt:

- Vereinigung der Tunesier in Deutschland-Sektion Braunschweig e. V.
- Deutsch-Tunesische Gesellschaft
Website: <http://www.deutsch-tunesische-gesellschaft.de>
- Deutsch-Chinesische Gesellschaft Braunschweig e. V.
Website: <http://www.dcgbs.de>
- Deutsch-Englische Gesellschaft e. V.
Website: <http://www.deg-bs.jimdo.com>
- Deutsch-Französische Gesellschaft e. V. Braunschweig und Wolfsburg
Die Gesellschaft hat sich zum 31.12.2020 aufgelöst.
- Deutsch-Indonesische Gesellschaft e. V.
Website: <http://www.dig-niedersachsen.de>
- Deutsch-Israelische Gesellschaft e. V., Arbeitsgemeinschaft Braunschweig
Website: <http://braunschweig.deutsch-israelische-gesellschaft.de>

Haben Sie noch Fragen oder Anregungen?



Sabine Apel, Barbara Frisch, Gülcan Solak, Petra Havemann (von links)

Das Team Städtepartnerschaften/Internationale Beziehungen steht Ihnen gern zur Verfügung.

Kontaktieren Sie uns per E-Mail oder Telefon:

petra.havemann@braunschweig.de / 0531-4703839

guelcan.solak@braunschweig.de / 0531-4702863

sabine.apel@braunschweig.de / 0531-4703777

barbara.frisch@braunschweig.de / 0531-4702281

oder internationalebeziehungen@braunschweig.de

Alle Fotos ohne Bildnachweis: © Stadt Braunschweig